ENTWICKLUNGSKONZEPT STADTBÜCHEREI

Die Stadtbücherei Neustadt an der Weinstraße versteht sich als offener Ort für alle. Als Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtung bietet sie ein aktuelles, bürgernahes Angebot für alle Generationen und unterstützt beim Alltagsmanagement, beim lebenslangen Lernen und bei kreativer Freizeitgestaltung.

Das Medienangebot umfasst ca. 50.000 Exemplare aus den Bereichen

- Belletristik, Romane
- Kinder- und Jugendliteratur
- Sachbücher
- DVDs und Hörbücher für jedes Alter
- Zeitungen und Zeitschriften
- Tonie- und Edurino-Figuren
- tiptoi-Spiele
- Nintendo-Switch-Spiele

Zusätzlich zählen über 180.000 digitale Medien über den Onleihe-Verbund Rheinland-Pfalz sowie über OverDrive Rheinland-Pfalz zum Bestand der Stadtbücherei.

Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für verschiedene Altersgruppen bestehend aus Lesungen und Vorträgen, Kabarett und Theater, Ausstellungen sowie Musik, Filmvorführungen und Gaming-Events ergänzt das Bibliotheksangebot.

Besonderer Wert wird auf die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen gelegt. Mit Rallyes, Führungen und anderen altersgerechten Programmen für Kindergartengruppen und Schulklassen werden die Teilnehmenden spielerisch an die Nutzung der Bücherei herangeführt und die Freude am Lesen geweckt. Gleichzeitig werden wichtige Schlüsselqualifikationen wie Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz vermittelt. Dabei kommen sowohl digitale als auch klassische analoge Elemente zum Einsatz. Die Förderung von MINT-Kompetenzen ist ebenso ein Baustein des bibliothekspädagogischen Angebots. Kinder und Jugendliche können erste Erfahrungen mit Robotik und Coding sammeln, ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse zum Lösen von Rätseln in digitalen Escape-Games einsetzen oder mit iPads kreativ werden.

Vorhergehende Entwicklungspläne

„Die Stadtbücherei hat sich bereits in der Vergangenheit einem erfolgreichen Selbstentwicklungsprozess unterworfen, der den Weg vom reinen Büchereiverleih hin zu einem modernen Kultur- und Bildungsangebot zeigt."[1]

Bereits 2009/2010 hat die Bücherei mit Unterstützung des Landesbibliothekszentrums (LBZ) ein Konzept erarbeitet, das sich mit der Weiterentwicklung der Stadtbücherei befasste und Ziele und Zielgruppen definierte, welche fortan im Fokus der Bibliotheksarbeit stehen sollten. Inhaltlich richtete sich dieses „Konzept 2010plus" vor allem an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Außerdem wurden zusätzliche Internetarbeitsplätze eingerichtet.

2016/2017 wurde dieses erste Bibliothekskonzept in einem weiteren Projekt des LBZ fortgeschrieben und aktualisiert. Nach einer ausführlichen Umfeldanalyse wurden darin aktuelle Herausforderungen benannt und neue Ziele festgesetzt. So sollten u.a. Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren stärker als Zielgruppe in den Blick genommen, Angebote für Geflüchtete geschaffen und die Bibliothek als „Dritter Ort" ausgebaut werden. Auch die Einführung moderner Technik war ein wichtiger Bestandteil des Papiers.[2]

Obwohl sich durch die Corona-Pandemie der Zeitplan für die Umsetzung um etwa zwei Jahre „verschob", konnten viele in diesem Folgekonzept gesetzten Ziele erfüllt werden. Vor allem die Einführung von RFID-Technik war ein wichtiger Meilenstein, der 2019 erreicht wurde. Dadurch konnten die Verbuchungsprozesse an der Service-Theke beschleunigt werden und durch die Möglichkeit der Selbstverbuchung können die Nutzenden ihre Ausleihen und Verlängerungen weitestgehend auch ohne Personal vornehmen. Dies führte dazu, dass bei den Mitarbeitenden Kapazitäten für individuelle Beratung sowie die Entwicklung und Durchführung von Programmen und Veranstaltungen frei wurden. Auch die Mediensicherung ist ein wichtiger Aspekt der RFID-Einführung.

Eine weitere technische Neuerung, die mit der Umsetzung des „Konzepts 2017 – 2022" einherging, ist die Ablöse des veralteten Web-Opacs (Online-Katalog), der aus den 1990er-Jahren stammte und seither nicht mehr weiterentwickelt wurde. Das neue Online-Portal „Open" entspricht optisch und technisch den heutigen Anforderungen und ermöglicht den Nutzenden eine schnelle und komfortable Mediensuche. Gleichzeitig fungiert „Open" als Bücherei-Homepage mit Veranstaltungskalender, Informations- und Downloadportal, News-Feed und Verbindung von Onleihe- und Büchereikonto.

---

[1] Bibliothekskonzept Neustadt an der Weinstraße 2017 – 2022 : Innovation, Imagination, Integration, 2017, S. 2

[2] Vgl. Bibliothekskonzept Neustadt an der Weinstraße 2017 – 2022 : Innovation, Imagination, Integration, 2017, S. 4 - 20

Auch zielgruppenspezifische Maßnahmen wie regelmäßige Veranstaltungen für Jugendliche oder themenbasierte Medienclubs konnten umgesetzt werden und bleiben auch weiterhin Bestandteil der Bibliotheksstrategie.

Andere Aspekte des 2016/2017 erarbeiteten Zukunftskonzeptes konnten bisher nicht verwirklicht werden, da die dafür benötigten räumlichen Kapazitäten fehlen. Dazu zählen neben Rechercheschulungen für Schüler*innen der weiterführenden Schulen auch medienpädagogische Projekte oder generationenübergreifende Angebote. Auch die Einrichtung eines gemütlichen Aufenthaltsbereichs, einer Lernecke oder eines Veranstaltungssaals scheiterten am begrenzten Raumangebot der Bibliothek.

Diese Bedarfe flossen bereits 2016 in den neuen Gesamtnutzungsplan des Gebäudes Klemmhof ein. Darin ist eine Erweiterung der Büchereifläche um ca. 170m² zugesichert.

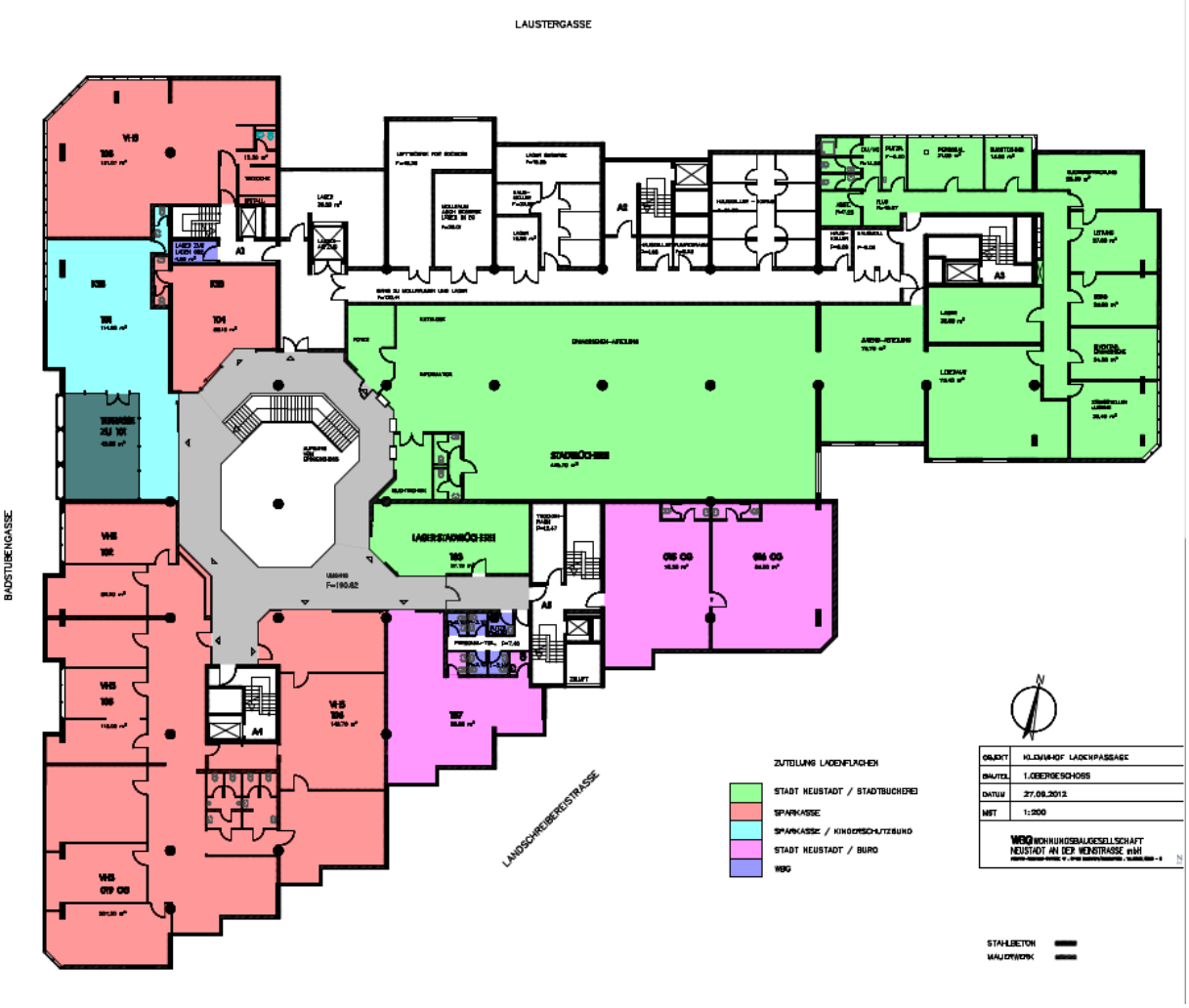

Abbildung 1: Flächennutzungskonzept 1. OG Klemmhof, Stand 2017[3]

---

[3] Bibliothekskonzept Neustadt an der Weinstraße 2017 – 2022 : Innovation, Imagination, Integration, 2017, S. 34

Entwicklungskonzept ab 2024

Auch wenn das vom LBZ begleitete Projekt 2022 (bzw. aufgrund der pandemiebedingten Verzögerungen 2024) endete, bleibt die Stadtbücherei auch darüber hinaus weiterhin bestrebt, sich stetig weiterzuentwickeln. Die daraus resultierende Zielsetzung besteht vorwiegend aus folgenden Punkten:

- Entwicklung weg vom „Bücherlager" hin zum attraktiven Aufenthalts- und Lernort („Dritter Ort")
- Ausbau der Angebote im Bereich MINT- und Medien-Bildung
- Einrichtung einer „Gaming-Zone" sowie einer „Ludothek"
- Einrichtung einer „Bibliothek der Dinge"
- Beteiligung am Gemeinschaftsprojekt „Maker Space / Media Space" bzw. „Ort medialer Teilhabe" im Klemmhof
- Digitalisierung von Prozessen und Services

Die wichtigste Voraussetzung, um diese Vorhaben zu erreichen, ist der geplante Umbau des Klemmhofs als Kultur-, Tourismus- und Bildungszentrum. In dessen Rahmen soll die Büchereifläche erweitert und komplett neu gestaltet werden. Dabei wird auf die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen eingegangen, indem eine klare Zonierung der Räumlichkeiten, moderne Ausstattung und neue Bereiche, wie z.B. ein Lesecafé geschaffen werden.

Aufgrund baulicher Gegebenheiten, ist eine Erweiterung der Publikumsfläche in der im Vorgängerkonzept geplanten Weise nicht möglich. Stattdessen soll der derzeitige Bürotrakt in diese ursprünglich vorgesehenen Räume wandern, sodass sich die zusätzliche Publikumsfläche dann auf die momentan als Büros genutzten Bereiche erstreckt. Somit werden attraktive Flächen mit großen Fensterfronten für die Nutzenden erschlossen. Dort sollen nach aktueller Planung ein Lesecafé im Zeitschriftenbereich mit Blick auf den „Elwetritsche-Brunnen" sowie ruhigere Arbeits- und Leseplätze bei der Sachbuch-Abteilung entstehen. Außerdem ist ein kleiner „Kreativraum" vorgesehen, der für Workshops oder von Lerngruppen genutzt werden kann. In der jetzigen Kinder- und Jugendbücherei wird später die Belletristik in gemütlicher Atmosphäre zu finden sein. Dadurch erhalten die Kinder und Jugendlichen im derzeitigen Erwachsenen-Bereich den so dringend benötigten Platz und sind gleichzeitig näher an der Service-Theke, was eine gewisse „Kontrolle" ermöglicht. All diese genannten räumlichen Veränderungen beruhen jedoch lediglich auf einem Entwurf. Ob und wann dieser umgesetzt werden kann, hängt vom Fortschritt des Gesamtkonzepts für den Klemmhof ab.

Unabhängig von der räumlichen Situation bleiben einige Zielsetzungen dauerhaft bestehen und sind Teil des Selbstverständnisses der Stadtbücherei und ihrer Mitarbeitenden. Dazu zählen

- Vermittlung von Lese-, Medien- und Recherchekompetenz
    - Ausbau und Verstetigung der Angebote und Programme für Kita-Gruppen und Schulklassen
- Lust am Lesen und Freude am Umgang mit Büchern und anderen Medien wecken
- Ausbau und Fortführung eines modernen und abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramms
    - Fortführung bewährter Formate
    - Entwicklung neuer Formate
- Ausgeprägter Servicegedanke:
    - kompetente Beratung
    - Unterstützung bei der Recherche
    - umfangreicher Online-Service
    - Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtung mit niederschwelligem Zugang, ohne Konsumzwang
- attraktives und vielfältiges Medienangebot, analog und digital

Ein erster Meilenstein des Entwicklungsplans „2024plus“ wurde Anfang 2024 mit der Einrichtung einer Gaming-Zone erreicht. Dort befindet sich eine Nintendo-Switch-Konsole, die während der Öffnungszeiten frei genutzt werden kann und auch für Gaming-Events oder medienpädagogische Angebote eingesetzt wird. Die Spiele können auch regulär entliehen werden. Bereits nach kurzer Zeit hat sich ein Gaming-Club aus Jugendlichen formiert, der sich monatlich trifft, um gemeinsam neue Spiele auszuprobieren und sich über die Spielinhalte auszutauschen.

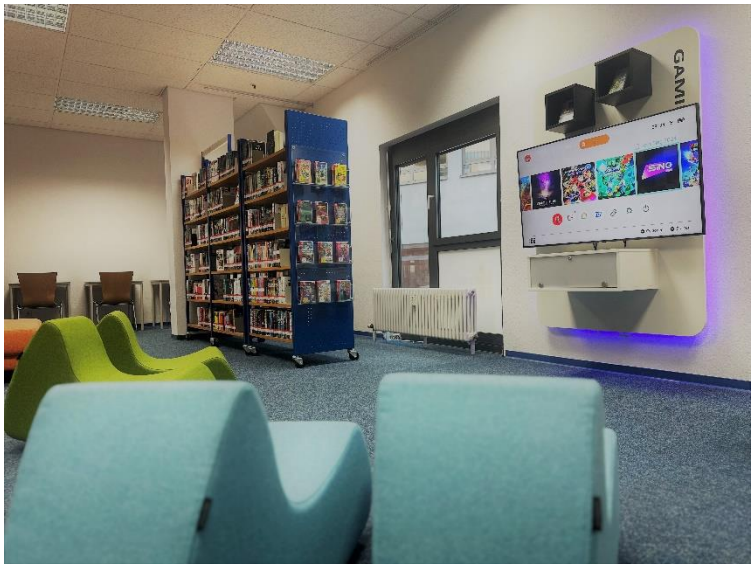

Abbildung 2 Gaming-Zone in der Jugendbücherei

Da die Switch eher die Zielgruppe der 6- bis 12-Jährigen anspricht, ist für 2025 geplant, zusätzlich eine Playstation 5 inklusive Zubehör und Spiele anzuschaffen, die wiederum etwas ältere Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen.

Ebenso für 2025 ist die Einrichtung einer „Ludothek" mit Gesellschaftsspielen vorgesehen. Bisher sind nur tiptoi-Lernspiele im Bibliotheksbestand, welche allerdings sehr gut ausgeliehen werden. Das wachsende Interesse der Nutzenden an Gesellschaftsspielen zeigt, dass eine Bestandserweiterung in diesem Bereich sinnvoll ist. Ziel ist es, durch die Kombination aus digitalem und analogem Spielen neue Kundenkreise zu erschließen und die Attraktivität der Bücherei weiter zu steigern. Mit der Einrichtung der „Ludothek" und der Erweiterung der „Gaming-Zone" werden folgende Ziele verfolgt:

- Inklusiver Zugang zu Spiel- und Kulturgut
- Förderung der sozialen Interaktion
- Bildungsförderung und Wissensvermittlung

Eine weitere Bestandsergänzung soll in Form einer „Bibliothek der Dinge" umgesetzt werden. Dabei werden verschiedenste Gegenstände entliehen, wie z.B. Werkzeuge oder Sportgeräte. Mit dem Verleihen von Alltagsgegenständen leisten Bibliotheken einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, erfüllen aber auch eine soziale Komponente, da so auch einkommensschwächeren Menschen der Zugang zu bestimmten Geräten oder Dingen ermöglicht wird. Die Stadtbücherei Neustadt möchte sich in einem ersten Schritt auf Gegenstände aus dem Medienbereich, wie z.B. eBook-Reader und Outdoor-Spiele, wie z.B. Wikinger-Schach beschränken und das Angebot nach und nach erweitern. Vorstellbar wären in einem nächsten Schritt, Dinge wie Feuchtigkeits- oder Energiemessgeräte, die nur selten benötigt werden und sich deshalb besonders zur Ausleihe eignen. Weitere Bedarfe werden sich mit der Zeit zeigen und nach den Wünschen der Nutzenden richten.

Ein Ziel, welches sich bereits in der Umsetzung befindet, ist die Digitalisierung von Prozessen und Services. So sollen nach und nach Vorgänge, wie etwa die Anmeldung von Nutzenden oder die Bezahlvorgänge digitalisiert werden. Dies trägt zur Wahrnehmung der Bibliothek als moderne Einrichtung bei.

Die weitere Entwicklung der Stadtbücherei geht maßgeblich mit dem Fortschritt des Klemmhof-Umbaus einher. Somit hängt auch der zeitliche Horizont zur Erreichung der gesetzten Ziele unter anderem davon ab, wann der Umbau fortgeführt wird.
Das Team der Stadtbücherei ist und bleibt motiviert und bestrebt, das bestmögliche mit den vorhandenen Ressourcen umsetzbare Bibliothekserlebnis für die Nutzenden zu schaffen.

Gez. Diana Wilhelm, Bibliotheksleitung, Stand Mai 2025